

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 51 (1991-1992)

Heft: 2

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

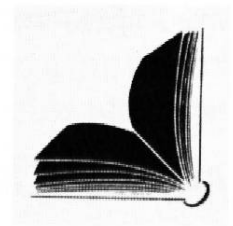
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

Mehr Spass mit Mathe



Ein Dreierteam von anerkannten Lehrern und Pädagogen hat ein neues Lehrmittel für den Mathematik-Unterricht mit Taschenrechnern verfasst. Das reich illustrierte, über 120seitige Buch mit dem Titel «Mehr Spass mit Mathe» bietet eine Fülle von kniffligen und originellen Aufgaben.

«Spass mit Mathe», das 1989 erschienene Begleitbuch zum TI-GALAXY Junior, löste in Schüler- und Lehrerkreisen ein grosses Echo aus – der beste Beweis dafür, dass Herausgeber und Autoren den richtigen Ton getroffen hatten. Die auf Schülerfreundlichkeit und Verständlichkeit ausgelegte Konzeption des Unterrichtsmittels fand auch die Anerkennung internationaler Fachkreise, wurde doch dem unkonventionellen und originellen Buch der «Worlddidac Bronze Award 1990» zugesprochen.

**«Mehr Spass mit Mathe»:
in jeder Beziehung neu**

Komplexere Thematik, die Behandlung von mehr Funktionen, erweiterte Zielgruppe – dies alles schlägt sich in diesem inhaltlich komplett neu bearbeiteten Lehrmittel nieder. Das Begleitbuch zum zukunftsweisenden Schulrechner TI-GALAXY 40x richtet sich an 10- bis

16jährige Schüler in Real-, Sekundar- oder Bezirksschulen. Aber auch Berufsschüler und Gymnasiasten können ihre bereits erworbenen mathematischen Kenntnisse auf spielerische Art vertiefen und erweitern. Das Unterrichtsmittel behandelt beinahe alle der zahlreichen algebraischen, trigonometrischen und statistischen Rechnerfunktionen.

Konzeptionell ist das neue Werk seinem erfolgreichen Vorgänger ähnlich

Wolle
bellana

C R E A T I V

M O D I S C H

P R E I S G Ü N S T I G

10% Schulrabatt

BELLANA-Wolle
obere Gasse 12, 7000 Chur
081 - 21 61 44

Bellana-Filialen in Baden, Basel, Bern, Biel, Brig, Brugg, Chur, Frauenfeld, Klingnau, Luzern, Oftringen, Olten, Reinach AG, Solothurn, Tivoli Spreitenbach, Stans, St. Gallen, Thun, Willisau, Winterthur. – Lagerverkauf in Strengelbach.

geblieben; in Sachen Layout und Darstellung hat sich das anspruchsvolle DeskTop-Publishing-Produkt um einiges gesteigert. Über 100 professionelle Grafiken und anschauliche Illustrationen sorgen für optische Auflockerung und besseres Verständnis der beschriebenen Operationen. Darüber hinaus kommentiert «Thomi Kuhlmann» als ausgeflippte Comics-Figur jedes Kapitel aus seiner Sicht...

Grundlage für alle Anwendungen in «Mehr Spass mit Mathe» ist der neue TI-GALAXY 40x, der Schulrechner der 90er Jahre. Die Aufgaben lassen sich

aber auch ohne diesen Rechner einwandfrei verstehen und lösen.

«Last but not least» hat Texas Instruments sein Dienstleistungsangebot noch mit Arbeitsblättern erweitert, die den Lehrern zusammen mit dem Buch die ideale Arbeitsgrundlage für den Mathematikunterricht mit Taschenrechnern liefern.

MEHR SPASS MIT MATHE, P. Fischer, E. Häfliger, J. Baier, Format A5, über 120 Seiten

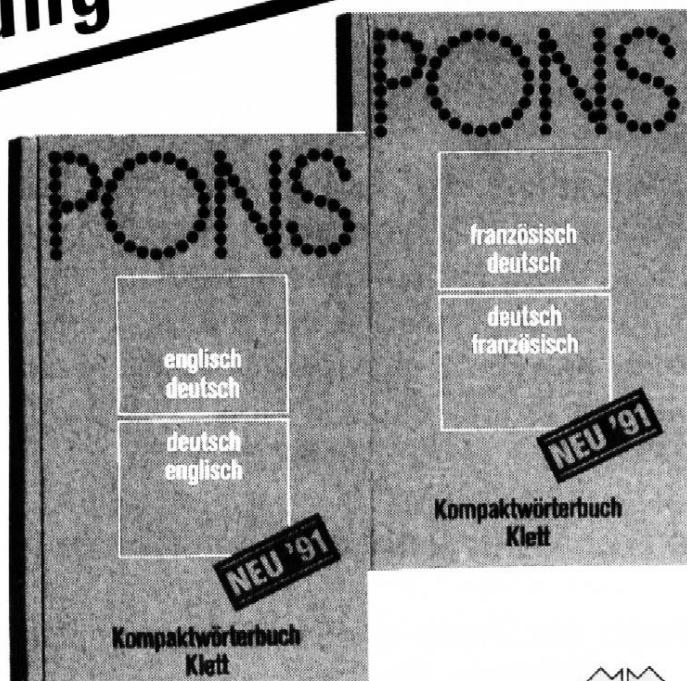
Bezug über den Fachhandel oder beim Herausgeber (TEXAS INSTRUMENTS AG, Riedstrasse 6, 8953 Dietikon, Telefon 01 744 28 11, Telefax 01 741 33 57) zum Preis von sfr. 15.—

Neubearbeitung

Über 100'000 Stichwörter und Wendungen der aktuellen Hoch-, Umgang- und Fachsprache – davon **5000 neue** Stichwörter, Wendungen, Bedeutungen.

Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch. Ca. 1250 Seiten.
Fr. 30.– (Bestellnr. 517201)

Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch. Ca. 1350 Seiten.
Fr. 30.– (Bestellnr. 517101)



Klett und Balmer Verlag
Chamerstr. 12a, 6304 Zug





Rotkreuzstiftung
Fondation Croix-Rouge
Fondazione Croce Rossa

Zentrallaboratorium
Laboratoire central
Laboratorio centrale

Blutspendedienst SRK
Service de transfusion CRS
Servizio trasfusione CRS

Ergänzendes Lehrmittel zum Thema Blut

Im vergangenen Jahr brachte die Stiftung Zentrallaboratorium Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes ein Lehrmittel zum Thema «Blut» heraus. Auf Anfrage wurde diese Dokumentation allen interessierten Lehrkräften gratis zur Verfügung gestellt. Die Aktion löste ein positives Echo aus. Über 1000 Schulklassen profitierten vom Angebot und bestellten die von den kantonalen Erziehungsdirektionen und -departementen als ergänzendes Lehrmittel anerkannte Dokumentation.

Mit dem Lehrmittel «Das Blut» will das Zentrallaboratorium als Spezialist in der Blutbeschaffung, Blutpräparateherstellung und Transfusionsmedizin die Ausbildung der Jugendlichen im Teilbereich Humanbiologie unterstützen. Das völlig werbungsfreie Schülerheft und die Lehrerdokumentation wurden von Fachleuten des Blutspendedienstes verfasst und von Pädagogen



didaktisch bearbeitet. Das Heft bildet eine sinnvolle Ergänzung zu den staatlich bewilligten Lehrmitteln, insbesondere für das Gebiet der Transfusionsmedizin. Die Schülerinformation ist in fünf Kapitel gegliedert, die den in den Lehrplänen vorgesehenen Stoff für die 7.–9. Klasse behandeln. Das Lehrmittel zeichnet sich aus durch einen klaren, leicht verständlichen Aufbau. Die praktische Lehrerschrift enthält Unterrichtshilfen, wertvolle Zusatzinformationen, Arbeitsblätter zum Kopieren und wichtige Literaturhinweise.

Das Lehrmittel wird kostenlos abgegeben und kann unter Angabe der benötigten Schüler- und Lehrerexemplare bei der *Rotkreuzstiftung Zentrallaboratorium Blutspendedienst SRK, Wankdorfstrasse 10, 3014 Bern*, bestellt werden. Für telefonische Bestellungen und Zusatzauskünfte steht die Nummer *031 49 9222* zur Verfügung.

Die Helvetier und ihre Nachbarn – Kelten in der Schweiz

So heisst das Thema der Sonderausgabe «*Archäologie der Schweiz*» der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte zum 700-Jahr-Jubiläum der Confoederation Helvetica.

Dichtung...

Betrachten wir einige Lehrmittel, welche den Lehrkräften normalerweise zum Geschichtsthema *Eisenzeit – Kelten – Helvetier* zur Verfügung stehen,

dürfen wir uns nicht wundern, wenn an die Schulkinder immer noch ein falsches Bild über die Bewohner unserer Heimat weitervermittelt wird.

In vielen Schulbüchern werden die Kelten als ein Volk voller Geheimnisse, dessen heldenhafter Tatendrang zudem unermesslich gewesen zu sein scheint, dargestellt. Mit der Zeit entwickelte sich so ein «schaurig-schönes» Keltenbild, das nicht mehr viel mit den historischen Keltenstämmen gemeinsam hat. Verstärkend wirken dabei auch die bekannten Comicfiguren Asterix, Obelix und Co., wobei ich gestehen muss, diese ebenfalls in meinem Geschichtsunterricht als Primarlehrer einzusetzen.

Unsere immer noch stark verbreitete Schulansicht, die Helvetier seien *das* Stammvolk der Schweizer, wurde vornehmlich im Mittelalter und im letzten Jahrhundert geprägt und ist, wie so manche Schulbuchaussage über die Schweizergeschichte, überzeichnet und sogar falsch.

... und Wahrheit

Natürlich ist es auch für die heutige Archäologie unmöglich, alle Teile des riesigen Geschichtspuzzles richtig zusammenzusetzen und somit ein endgültiges Bild über das letzte Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung aufzuzeigen.

Das eingangs erwähnte Sonderheft der «Archäologie der Schweiz» vermittelt jedoch anhand von verschiedenen Aufsätzen kompetenter Autoren den aktuellen Stand der Archäologie zum Thema Kelten. Ein möglichst flüssig gehaltener Text mit vielen Zeichnungen und teils farbigen Bildern bietet dem Leser eine gut verständliche Grundinformation über:

- Herkunft der Kelten und Helvetier,
- Fürstensitze in der Schweiz,
- Gütertausch mit dem Süden,
- Helvetische Siedlungen im Schweizerischen Mittelland
- das Bild der Frau vor 2350 Jahren,
- heilige Plätze und Opferbräuche.



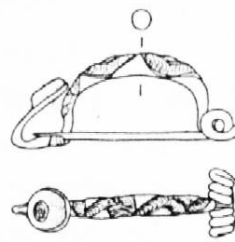
**Für Drucksachen
brauchen Sie einen
Partner!**

Druck + Verlag Bieler AG
7402 Bonaduz
Telefon 081 / 37 11 54



Das Sonderheft 1991 «Die Helvetier und ihre Nachbarn. Kelten in der Schweiz» (168 Seiten mit zahlreichen, teils farbigen Bildern) ist zum Preis von Fr. 25.– (zuzügl. Versand) zu beziehen bei: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte SGUF, Petersgraben 11, 4001 Basel, Telefon 061 261 30 78.

Die vielen Skizzen und Bilder in s/w und Farbe lassen sich grösstenteils sehr gut in den Geschichtsunterricht übernehmen, wie das Lebensbild der beiden Frauen von Andelfingen (links) und Muttenz (rechts). Zeichnung von F. Hartmann, Bern.



Fibula aus Grab 2, M. 1:2 (Muttenz-Margelacker)

ergänzende Literatur zum Unterrichtsthema «Eisenzeit»

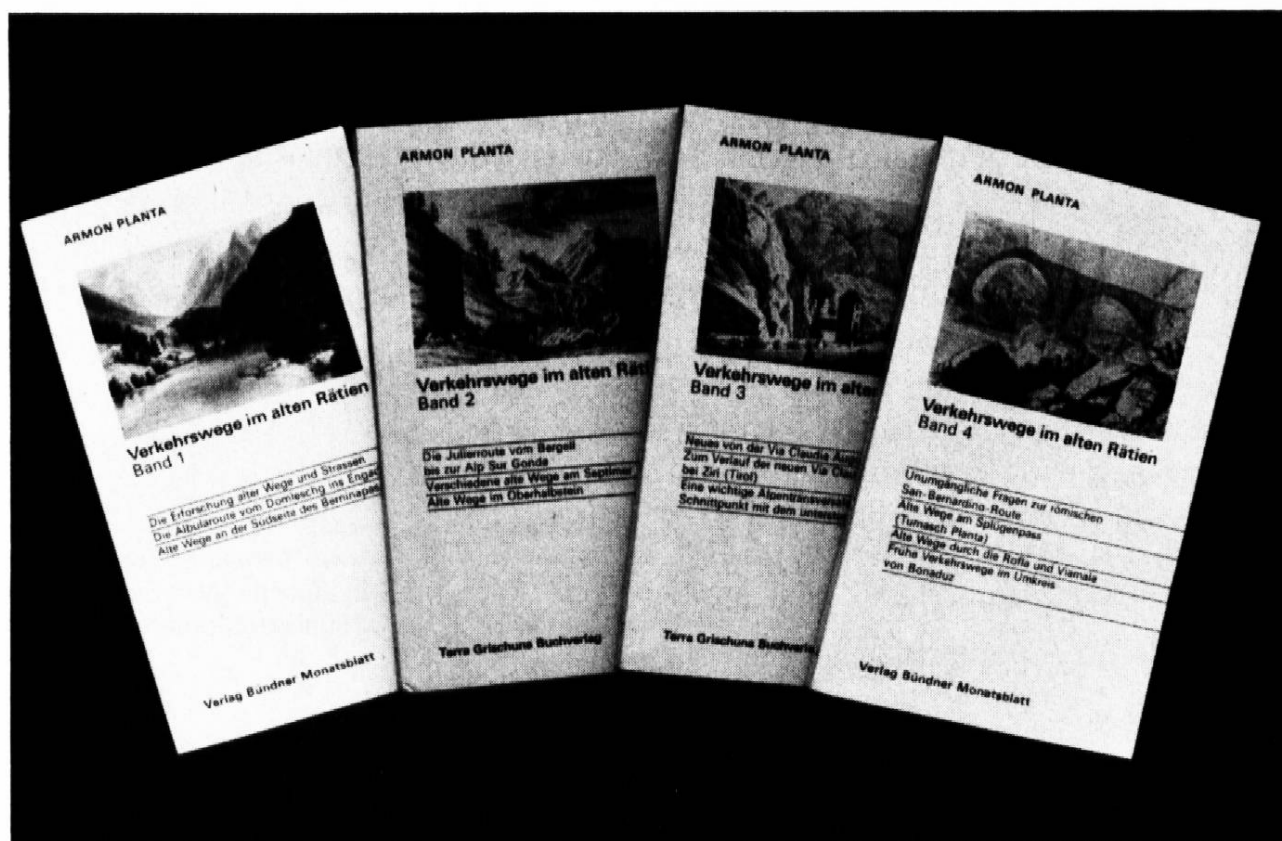
- Fundort Schweiz, Band 2, C. Osterwalder / M. Zaugg, Aare-Verlag Solothurn
- Gold der Helvetier A. Furger / F. Müller u.a. Ausstellungsführer Landesmuseum Zürich

Verkehrswege im alten Rätien (Band 4)

Mit dem Erscheinen des 4. Bandes der «Verkehrswege im alten Rätien» liegt nun das Gesamtwerk des weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannten Bündner Wegforschers Dr. h.c. Armon Planta (1917–1986) vor. Auf über 200 Seiten werden hier, ergänzt durch zahlreiche Abbildungen, Wegskizzen und Kartenbeilagen, einerseits die alten Ver-

kehrsverbindungen im Raume von Bonaduz, andererseits die spektakulären Weganlagen durch die Schluchten Viamaia und Rofla sowie die beiden wichtigen Nord-Süd-Routen über die beiden Pässe Splügen und San Bernardino vorgestellt.

Die vermeintlich römischen, in Wirklichkeit jedoch mittelalterlichen Weg-



spuren über den San Bernardino bildeten vor mehr als 20 Jahren den Ausgangspunkt von Armon Plantas ebenso eigenwilliger wie aufsehenerregender Tätigkeit als Wegforscher, der nicht nur in der Studierstube, sondern nach eingehendem Kartenstudium auch im Gelände mit Schaufel und Spaten unterwegs war und dabei zu verblüffenden Resultaten gelangte. Im nun vorliegenden Band kann der Leser die von Armon Planta gewählten Forschungsmethoden und Überlegungen noch einmal nachvollziehen und mit Staunen seine Beweisführungen bezüglich der bereits durch die Römer vollzogenen Überwindung grosser topographischer Hindernisse, wie sie in Graubünden gerade die Rofla und Viamala darstellen, zur Kenntnis nehmen.

In einem bisher unveröffentlichten Aufsatz setzt sich der junge Tumasch Planta mit den bereits seit urgeschichtli-

cher Zeit bestehenden Wegverbindungen über den Splügenpass und ihrer Weiterentwicklung in der Römerzeit, im Mittelalter und in der Neuzeit auseinander. Neben schriftlichen Quellen und Karten wertet er dazu die noch von seinem Vater begonnenen und von ihm selbst im Gelände fortgesetzten Begehungen und Untersuchungen aus. Zwei für den zentralen Alpenraum aussergewöhnlichen Wegabschnitten hat er dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt: Er stellt die komplizierten Wegverhältnisse in der wildromantischen Cardinellschlucht dar und erläutert den Wegverlauf im steilen Felsabsturz des Scien, der jedem Autofahrer unvergesslich sein dürfte, der je im italienischen Val San Giacomo zwischen Chiavenna und Montespluga unterwegs war. Auf diese Weise vermittelt diese faszinierende Arbeit nicht nur neue, wichtige Erkenntnisse zur histori-

schen Splügenroute, sondern zeigt gleichzeitig manch unbekannte Aspekte auf, die einst für den Weg- und Strassenbau im Gebirge Gültigkeit besaßen.

«Verkehrswege im alten Rätien», von dem im übrigen die Bände 1–3 immer noch erhältlich sind, ist nicht nur für den geschichtlich interessierten Leser von grosser Bedeutung, es ist auch für jenen Wanderer besonders wertvoll, der das «Wandern mit Inhalt» schätzt und dem der Weg ebenso wichtig ist wie das Ziel. Und gerade in einer Epoche, in der die Alpentransversalen er-

neut im Blickpunkt des politischen Geschehens in der Schweiz stehen, könnte ein Besinnen auf die Überlegungen, die unsere Vorfahren bei der Anlage neuer Wege und Strassen anstellten, auch für die heutzutage Verantwortlichen in Gemeinde, Kanton und Bund – gerade im Jubiläumsjahr 1991 – manch wertvollen Hinweis geben.

Armon Planta, Verkehrswege im alten Rätien, Band 4, 260 Seiten, mit 140 Abbildungen, Skizzen und Kartenbeilagen, Verlag Bündner Monatsblatt (Chur), Fr. 38.—

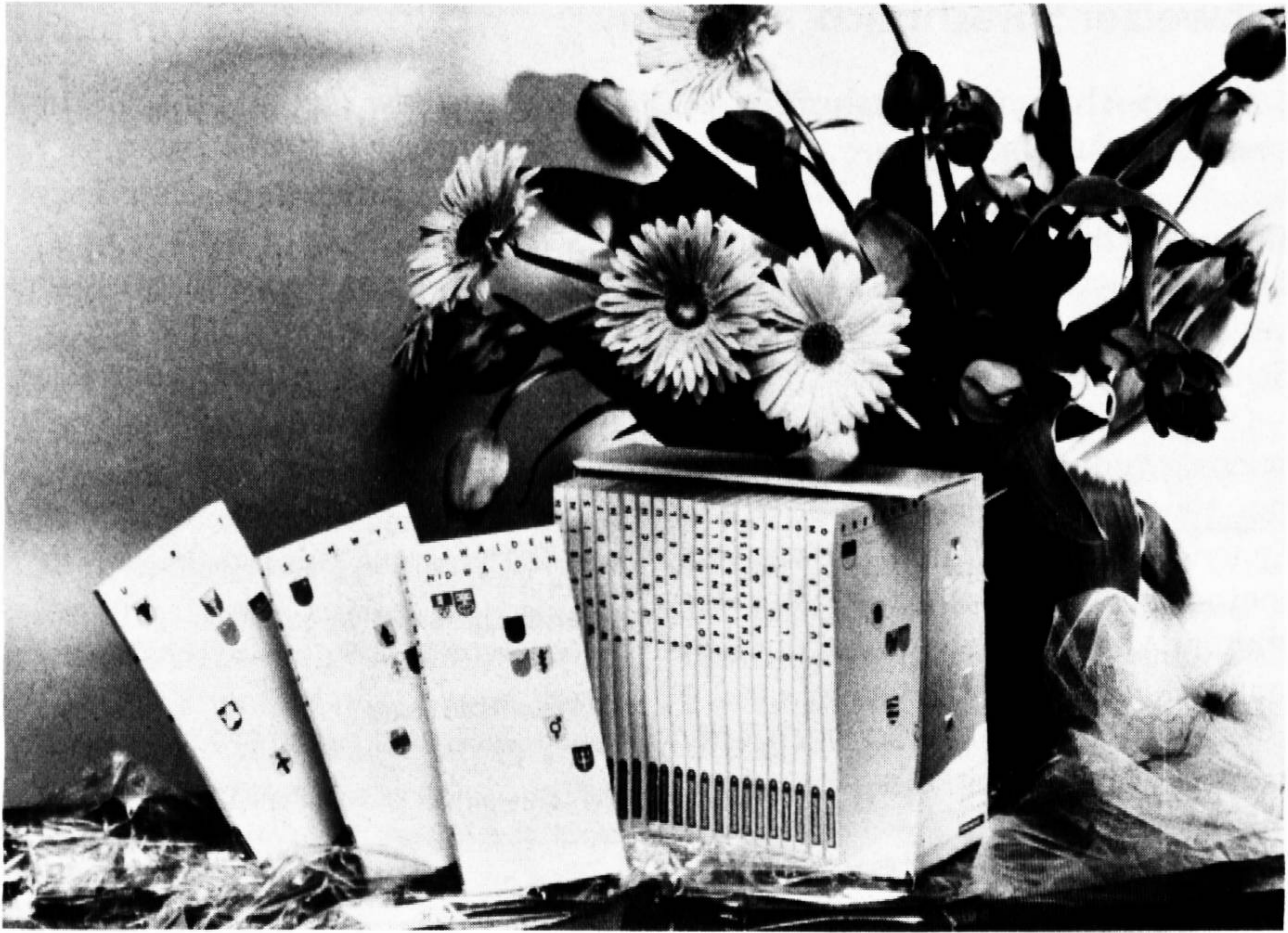
Rentenanstalt porträtierte Kantone

Ein eigenständiges und sinnvolles Geschenk macht 1991 die Rentenanstalt der gesamten Schweizer Bevölkerung. In ihrer 23teiligen Schriftenreihe «Schweiz» porträtiert sie alle Kantone, und die einzelnen Taschenbücher sind kostenlos erhältlich bei allen Generalagenturen und Versicherungsberatern der Rentenanstalt.

Taschenbücher können auch Tagebücher sein. Dies wird einem bewusst, wenn man sich im Detail auf die nun vollständig vorliegende Rentenanstalt-Schriftenreihe einlässt. Von Kantone-Taschenbuch zu Taschenbuch kommen einem da der schweizerische Alltag und Werktag, die Sonn- und Feiertage entgegen.

Keinen Staatskunde-Band, aber auch keinen Tourismus-Prospekt legt die Herausgeberin mit ihren kleinformatischen, aber umfangreichen Taschenbüchern vor. «Ein ebenso neues wie gültiges Bild einer föderalistischen Schweiz» sei angestrebt, sagt Rentenanstalt-Direktor Felix Fingerhuth zum gelungenen Werk: «Wir wollten sowohl Neues wie auch Innovatives vorstellen, ohne traditionelle Werte zu vergessen.»

Begonnen worden ist die Schriftenreihe 1987 mit Graubünden, Tessin und Wallis, abgeschlossen 1991 mit Uri, Schwyz, Obwalden und Nidwalden. Von den vier Sprachregionen der Schweiz aus ist man also zuletzt zurückgekehrt an den Ursprung der 700 Jahre alten Eidgenossenschaft.



Von dort aus schwärmt die Rentenanstalt dann 1992 wieder weit aus: bereits in Vorbereitung befindet sich das 24. Taschenbuch, das den Auslandsschweizerinnen und -schweizern gewidmet sein wird. Erst mit dieser «fünften Schweiz», wie gesagt wird, ist die Schriftenreihe «Schweiz» auch wirklich vollständig.

Die Leitung des anspruchsvollen Rentenanstalt-Projekts lag in den Händen von Marco Fedier in Zürich. Die einzelnen Taschenbücher zeichnen sich aus durch einen sorgfältigen und griffigen Text, eine einfallsreiche Gestaltung und Gesamtkonzeption und eine überdurchschnittlich gute Druckqualität.

Inseraten-Annahme über
Telefon 081 / 27 24 69
Alfred Guidon, Kleinklassenlehrer
Gemsweg 10, 7000 Chur 5

Schweizer Sprachbuch

Schülerbuch und Arbeitsheft 3, revidierte Ausgabe

Als zweiter Band der revidierten Sprachbuchreihe ist seit Juli 1991 beim sabe Verlag das Sprachbuch 3 für das dritte Schuljahr erhältlich.

Die Zielsetzungen des alten Sprachbuchs wurden weitgehend beibehalten. Hingegen wurden rund 90% aller Seiten in bezug auf Textauswahl, methodisch-didaktischen Zugang, Gestaltung der Arbeitshinweise und Layout völlig neu entwickelt.

Neu am Schweizer Sprachbuch 3 sind im Vergleich zur alten Ausgabe u.a.:

- Ausbau von 95 auf 104 Seiten, bedingt durch die grosszügigere Präsentation.

- Ausbau des Teils «Sprechen und Handeln» von 3 auf 12 Seiten.
- Schaffung eines separaten Rechtschreibteils.
- Einfügen eines Nachschlagteils und einer Spielecke am Schluss.
- Systematische Gestaltung des 48seitigen Arbeitshefts als Arbeits- und Merkheft.

Schweizer Sprachbuch 3, revidierte Ausgabe

Schülerbuch, 104 Seiten, gebunden
Bestellnummer 2052, Fr. 16.— (EP 17.80)

Arbeitsheft, 48 Seiten
Bestellnummer 2113, Fr. 6.80 (EP 7.50)

Der Lehrerordner ist in Vorbereitung und erscheint ca. Oktober 1991.

sabe, Verlagsinstitut für Lehrmittel
Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich
Telefon 01 202 44 77

Lehrerordner und Begleitkassette zu «Karfunkel»

«Karfunkel» das neuartige Lesebuch für das 5. Schuljahr, wird seit Herbst letzten Jahres in Schweizer Primarschulen eingesetzt. Nun sind dazu auch der Lehrerordner und die Begleitkassette erschienen.

Im allgemeinen Teil des Ordners finden sich grundsätzliche Überlegungen zur Leseerziehung. Die ausführlichen Kommentare zu jedem einzelnen Text im Schülerbuch erleichtern die Unterrichtsvorbereitung wesentlich. Auch die praktischen Anregungen, möglichen Zielsetzungen, Hinweise, Lösungen und Ideen zur Weiterführung unterstützen die Lehrperson in der Gestaltung des Leseunterrichts. Ergänzt wird

das Lehrerhandbuch mit zahlreichen Zusatztexten und Arbeitsblättern in Form von Kopiervorlagen.

Die Begleitkassette enthält Beiträge, die grösstenteils eigens für «Karfunkel» aufgenommen wurden.

Karfunkel
Lesebuch ab dem 5. Schuljahr
216 Seiten, gebunden
Bestellnummer 1115, Fr. 24.80

Lehrerordner
200 Seiten, Format A4
Bestellnummer 1116, Fr. 82.—

Tonkassette
Bestellnummer 1117, Fr. 35.80

sabe Verlagsinstitut
Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich
Telefon 01 202 44 77

«Gleitflug»

das neue Lesebuch für das 6. Schuljahr

«Gleitflug», das neue Lesebuch für das 6. Schuljahr von Leo Müller, schliesst die Lesebuchreihe für das 4.–6. Schuljahr ab. In bezug auf Textauswahl und didaktische Prinzipien schliesst «Gleitflug» nahtlos an «Schnedderengpeng» und «Karfunkel», die Lesebücher für die 4. und 5. Klasse an.

Im Unterschied zu den Vorgängerbänden arbeiteten an «Gleitflug» ausser Martin Eberhard mit seinem unverwechselbaren Stil weitere Illustratorinnen und Illustratoren mit. Die Vielfalt der Illustrationen soll neugierig machen, zum Blättern anregen und neue, weniger vertraute Formen der bildlichen Darstellung entdecken lassen. «Gleitflug» gliedert sich in folgende Themenkreise:

Mit Sprache kann man spielen / Werwolf und Zitronenfalter (Gedichte) / Meine Welt und Deine Welt gibt unsere Welt / Ich glaub, ich hab dich lieb / Meine Zukunft – unsere Zukunft... / Wer kann uns das ver-beaten... / Die Schatzinsel / Der Adler in der Flasche / Die Schlangenkönigin / Das Buch im Buch: Der Stationsvorsteher (eine längere Erzählung, die sich in 16 Fortsetzungen über das ganze Buch hinzieht) / Lesetips.

Ein ausführlicher Lehrerordner und eine Tonkassette zu «Gleitflug» sind in Vorbereitung.

Gleitflug, das Lesebuch für das 6. Schuljahr
228 Seiten, gebunden
Bestellnummer 1118, Fr. 25.80

sabe Verlagsinstitut für Lehrmittel
Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich
Telefon 01 202 44 77

8. Internationaler Winterkurs in modernem Ausdruckstanz:

Choreografie und Tanz

Gastkurs mit Anna Carlisle, Tanzpädagogin und Choreografin, Lewes, England
vom 27. bis 30. Dezember 1991 in Zürich/Schweiz

- Zum Inhalt:
- Erwecken und trainieren des Körpers
 - Erfahren und üben der individuellen *Bewegungsdynamik* und ihrer Gestalt im *Raum*
 - tänzerisches Erproben der *Bewegungsbeziehung* zu zweit, in der Gruppe und zu sich selbst
 - *Choreografische Werkstatt*: Improvisation und Kompositionsversuche aufgrund von Themen der Anziehung und der Abstossung zwischen Mensch und Umwelt

2 Fähigkeitsstufen in der technischen Arbeit (hier Mitarbeit von Claude Perrottet, Tanzpädagogin, Zürich) – Diverse Unterkünfte – Kursgeld-Ermässigung für Studierende

Weitere Auskunft, Prospekt und Anmeldung: Zentrum für Bewegungskunst, Gotthardstr. 49, CH-8002 Zürich, Telefon 01/202 91 33

Mitenand, Schweizer Geschichte und Gegenwart

für die Mittelstufe der Primarschule Band 1: Vom Zeltlager zum Alamannendorf

Das neue Geschichtswerk für die Primarschule besteht aus drei Bänden. Neu erschienen ist jetzt der erste Band «Vom Zeltlager zum Alamannendorf» bestehend aus Schülerbuch und Begleitband.

Im Schülerbuch wurde besonders darauf geachtet, dass der Geschichtsunterricht von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler ausgeht und damit auch gegenwartsbezogen sein muss. Jedes Kapitel geht jeweils von einem bestimmten Fundplatz aus (Am altsteinzeitlichen Lagerplatz von Champréveyres NE / in der Jungsteinzeitsiedlung von Egolzwil am Wauwilermoos LU / im Bronzezeitdorf auf dem Padnal bei Savognin GR / zur Römerzeit in Augusta Raurica BL / christliche Romanen und Alemannen in und um Kaiseraugst AG/BL). Eine Vielzahl von Bildern ver-

mittelt Einblicke, die Texte nicht auf dieselbe Art leisten können. Jedes Schülerbuch erhält zudem ein A3-Würfelspiel zum Römerkapitel «Die Reise nach Helvetien».

Der Begleitband bietet den Lehrkräften soviel Stoff zur persönlichen Unterrichtsvorbereitung an, dass sich die Suche nach weiterführendem Material erübrigen sollte. Jedes einzelne Kapitel im Begleitband ist in vier Teile gegliedert: Stoffwahl / Themen / chronologischer Leitfaden / Literatur und Medien.

mitenand

Das Schülerbuch

64 Seiten, Format A4, mehrfarbig

Verhältnis Text/Bild 1:1

Bestellnummer 5050, Fr. 17.80

Der Begleitband

136 Seiten, Format A4

mit Arbeitsblättern, Fotos und Plänen

Bestellnummer 5051, Fr. 62.—

sabe Verlagsinstitut für Lehrmittel

Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich

Telefon 01 202 44 77

«Ballspielen lernen»

Beim sabe Verlag ist das Lehrerhandbuch «ballspielen lernen» von Rudolf Keller erschienen.

Das zentrale Anliegen dieses praxisnahen Lehrmittels für die Primarschule gilt nicht der Vermittlung von körperlichen, technischen und taktischen Fertigkeiten, sondern der Suche nach einer verlorenen Spielhaltung, ohne die jegliches Spielen letztlich nicht möglich

ist. Es ist demnach nicht Ersatz für andere Spiellehrmittel, sondern Ergänzung. Die beschriebenen Spielideen sind nicht als Rezepte, sondern als Anregung für eigenes Suchen gedacht.

Zudem möchte das Buch Impulse liefern, die über das Ballspiel an Primarschulen hinausgehen und auch für Nichtsportler interessante Perspektiven eröffnen.

Der Inhalt: Lauf- und Fangspiele / Spielhaltung / Sich mit dem Ball anfreunden / Kooperative und rhythmische Spiele / Parteespiele / Von Teams und Turnieren / Themen zur Diskussion.

Ballspielen lernen

von Rudolf Keller

144 Seiten, Format A4

Unter 43 Titeln rund 60 Spiele mit mehreren hundert Varianten. 76 Zeichnungen von Regina Marxer

28 Fotos

Bestellnummer 9310, Fr. 42.—

sabe Verlagsinstitut für Lehrmittel

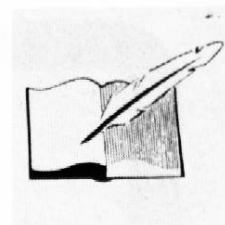
Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich

Telefon 01 202 44 77

**Berücksichtigen
Sie bei Ihren
Einkäufen die
Inserenten des
Schulblattes**

Meinungsecke

Aufgepasst bei Übertritt in Kollektivvertrag einer Krankenkasse



Wer seine bisherige Krankenkasse verlässt und meint, mit dem Beitritt zu einem Kollektivvertrag einer Krankenkasse sich billigere Prämien zu erheischen, dürfte sehr bald grosse Augen machen. Gemäss des Entwurfes des neuen kantonalen Krankenversicherungsgesetzes dürfen die Prämien für die Kollektivversicherungen nur noch höchstens um 10 Prozent tiefer als diejenigen der Individualversicherungen festgesetzt werden. Diese Bestimmung tritt voraussichtlich 1992 in Kraft. Auch der Bund hat die Minimalprämien für

die Kollektivversicherten per 1.1.1992 erhöht.

Das wissen selbstverständlich die Anbieter der Kollektivversicherungen. Sie entwickeln zur Zeit besondere Werbeanstrengungen, um der Lehrerschaft einen Beitritt zu einem Kollektivvertrag schmackhaft zu machen. Noch kann man billige Prämien anbieten. Werden diese neu geworbenen Lehrerinnen und Lehrer aber auch orientiert über den bevorstehenden Wegfall dieser Prämienvergünstigung in den Kollektivversicherungen? Ich empfehle auch einen